

Am 9. Juli 1952 fanden sich einige Mitglieder der TUS zusammen, um den Spielmannszug, der schon vor dem Krieg bestanden hatte, wiederzugründen. Von den damals anwesenden Musikern sind mit Georg Becker, Günther Davids und Otto Weißbrich heute noch drei Aktive in den Reihen zu finden, Mitgründer Josef Zehe verstarb am 9. Februar 1987.

Erster Leiter war der Turnbruder Josef Schreiber, unter dessen Stabführung der Zug seinen ersten Einsatz am 5. Oktober 1952 beim Sommerabschlußturnen der TUS bestritt. Ein Jahr später folgte auch schon der erste Kirmeseinsatz. Damals wie heute gehören Karneval, Schützenfeste, Kirmes und St. Martin zu den Haupteinsätzen der Spielleute. Als Turnerspielmannszug nehmen wir auch an Landes- und Bundesturnfesten teil. Ein Höhepunkt war hier sicherlich das Deutsche Turnfest in Berlin 1987, das gleichzeitig mit der 750-Jahr-Feier der Stadt stattfand.

Seit 1958 ist Willy Petersen, der aus Niedersachsen zu uns kam, aus dem Zugleben nicht wegzudenken. Er brachte neuen Schwung und den Musikern die Noten bei. Auch neue Töne mit Alt- und Tenorflöten kamen in den 60er Jahren hinzu, was dem Klangkörper insgesamt sehr entgegenkam. Mit einem

fest in Hannover, 1984 - 1. Rang beim Landesturnfest in Mainz, April 1988 - 1. Rang beim Wettstreit in Gau-Algesheim, September 1988 - 2. Platz beim Wettstreit in Arzbach. Zur Weiterbildung besuchen die Spielleute regelmäßig Lehrgänge an der Bundesmusikschule des Deutschen Turnerbundes in Altgandersheim. Dort wurde im vergangenen Jahr übrigens erstmals auch musikalische Früherziehung für Kinder von 4 Jahren aufwärts angeboten.

Über unser Vereinsleben informiert das 1970 von Willy Petersen ins Leben gerufene Mit-

teilungsblatt „Der kleine Tambour“, der seit 1986 von mir redigiert wird. Die Ausgabe Nr. 150 wird rechtzeitig zum Jubiläum erscheinen. Last but not least tragen auch unsere Grillfeste, Ausflüge und ähnliche Veranstaltungen zur Pflege der Kameradschaft bei und lassen so den Spielmannszug mit Hoffnung die Zukunft schauen.

Rainer Davids □

Erster Auftritt bei der Kirmes 1953 (v.l.n.r.): Horst Schmidt, Josef Zehe, Otto Weißbrich, Karl-Heinz Rech, Walter Eder, Georg Becker, Werner Radermacher, Josef Schreiber, Albert Pretz, Hans Korbach, Peter Kneip, Konrad Rech, Josef Brühl, Hans Schweikert, Hans Kneip, Hans Beckermann.



40 Jahre Spielmannszug

Wort: Als Übungsleiter und Stabführer hat er dem Zug die entscheidenden Impulse gegeben. Mit seinen 82 Lenzen ist er heute noch mit von der Partie.

Daß ein Spielmannszug nicht ohne Funktionäre bestehen kann, versteht sich von selbst. Die Obleute bis heute: Otto Weißbrich, Willy Petersen, Herbert Kohlheyer - leider viel zu früh am 24. September 1990 gestorben, Hans-Dieter Fuchs und Christoph Poth, der in diesem Jahr das Amt übernommen hat. Elisabeth Arenz, die aus dem eigenen Nachwuchs kommt, gibt als Übungsleiterin und Stabführerin den richtigen Ton an.

Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die guten Ergebnisse, die bei Wertungsspielen und Wettstreiten erzielt wurden: 1976 - 1. Rang beim Landestreffen in Neef/Mosel und 2. Platz bei den Stadtmeisterschaften in Koblenz; 1978 - 1. Rang beim Deutschen Turn-

